

## **Was macht diese Wasserenthärtungs-Anlagen so begehrt?**

Es beginnt mit der morgendlichen Dusche. Wer einmal mit spürbar weicherem Wasser „geweckt“ worden ist, einem unnachahmlichen sanften, soften Prickeln, der möchte es nicht mehr missen. Jede Dusche, jedes Bad streichelt so die Seele, schmeichelt der Haut und pflegt gleichzeitig deren Säureschutzmantel. Mann/Frau benötigen weniger Pflege und Reinigungsmittel. Und weichere, geschmeidige Haare erhöhen das Wohlbefinden.

Nach dem Duschen setzen sich die Vorzüge nahtlos fort: ein Griff nach dem Handtuch, Bademantel oder Kleidung reicht. Denn das weichere Wasser für die Waschmaschine sorgt auch für wunderbar kuschelig-weiße Wäsche. Nicht zu vergessen das angenehmere Zähneputzen mit seidenweichem Wasser. Und weiches Wasser hilft auch sparen: bis zu 50 Prozent geringerer Verbrauch an Waschmittel, Pflegeprodukten und Reinigungsmittel.

### **Wellness plus Wirtschaftlichkeit**

Soviel zum körperlichen Wohlbefinden dank weicherem Wasser mit Weichwasseranlagen. Bleiben wir doch einen Moment im Bad: Kalkflecken oder gar Ablagerungen an der Glasduschwand, an den glänzenden Armaturen und Fliesen sind hässlich und verkürzen deren Lebensdauer. Weiches Wasser schützt davor und dient daher der Werterhaltung des Bades - alles bleibt strahlend schön.

Auch beim Frühstück profitiert man vom Nutzen der Wasseraufbereitung. Das weichere Wasser bringt das Geschirr zum Glänzen und schützt vor Kalk in allen Haushaltsgeräten mit Wasserkontakt: Kaffeemaschine, Boiler, Küchenarmatur, Heißwasser-Bereiter, Geschirrspülmaschine usw. Eine 2 mm Kalkschicht auf einem Wärmetauscher erhöht den Energieverbrauch bereits um 20 Prozent. Und auf Dauer greifen Kalkverkrustungen die Haushaltsgeräte an.

Wasserenthärtungsanlagen senken den Energieverbrauch, weniger Heizkosten und weniger Wartungsarbeiten. In Bad, Küche, im ganzen Haushalt. Und amortisieren sich so in kurzer Zeit. Zudem schonen sie die Umwelt und dienen dem Werterhalt des ganzen Hauses.